

105/ VIERTEL

WIRKUNGSBERICHT 2024



01 MOTIVATION & MISSION

Team & Organisation

03

Ziel des Wirkungsberichts

05

Wirkungsbereiche- und Orte

06

02 WIRKUNG

BILDUNG

08

Türöffner für Faszination und Selbstvertrauen

10

Unser Bildungsangebot

11

Unsere Aktivitäten im JUPITER

14

Wirkungslogik

15

2024 in Zahlen

17

Herausforderungen und Erkenntnisse

18

Ausblick 2025

18

KULTUR

19

Unkompliziert fördern - nachhaltig wirken

22

Wirkungslogik

24

2024 in Zahlen

25

Beispiele geförderter Projekte, Konzerte und Künstler*innen

25

Ausblick 2025

27

INKLUSION

StattTour - Erster Schritt zur Verbesserung der Teilhabe

Wirkungslogik

2024 in Zahlen & Bedarf an weiteren Inklusions-Projekten

Ausblick 2025

28

29

32

33

34

03 RESSOURCEN & PARTNERSCHAFTEN

Finanzierung

Partner*innen und Förderer*innen

35

36

04 FAZIT & AUSBLICK

Was haben wir gelernt?

Welche Ziele setzen wir uns für 2025?

37

37

Organisation

Hamburg ist eine Stadt voller Möglichkeiten – geprägt von kultureller Vielfalt, kreativem Potenzial und gesellschaftlichem Wandel. Doch mit all diesen Chancen gehen auch Herausforderungen einher: soziale Ungleichheit, fehlende kulturelle Teilhabe oder die Frage, wie eine lebenswerte und nachhaltige Stadt für alle gestaltet werden kann.

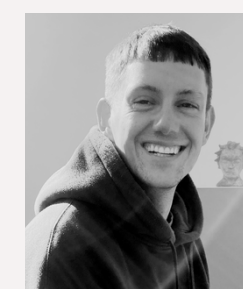
105 VIERTEL setzt genau hier an. Als sozialunternehmerische Initiative verbinden wir wirtschaftliche Effizienz mit gesellschaftlichem Engagement.

Mit unserem hybriden Geschäftsmodell – bestehend aus GmbH & Co. KG, gGmbH und dem Impact Hub Hamburg – nutzen wir unternehmerische Strukturen gezielt, um nachhaltige Veränderungen anzustoßen.

Die wirtschaftlichen Erträge der GmbH unterstützen dabei gezielt die gemeinnützigen Projekte der gGmbH.

Dieser Wirkungsbericht legt den **Fokus auf diese gemeinnützigen Aktivitäten** und ihre gesellschaftliche Wirkung.

D A S (K E R N) T E A M



Hinzu kommen viele Unterstützer*innen und Wegbegleiter*innen <3

Unser Ziel ist es, eine Stadt mitzugestalten, in der alle Menschen die gleichen Chancen auf Partizipation, Entwicklung und Entfaltung haben.

Ziel des Wirkungsberichts

Dieser Wirkungsbericht ist mehr als eine Bestandsaufnahme – er ist eine Einladung, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Als junge, dynamische Organisation entwickeln wir uns stetig weiter, testen neue Ideen und setzen uns mit Leidenschaft für eine lebenswerte Zukunft in Hamburg ein. Im Mittelpunkt dieses Berichts stehen unsere Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Bildung und Inklusion – Themen, die für uns nicht nur Handlungsfelder sind, sondern die Essenz unseres Wirkens. Wir fördern, vernetzen, ermöglichen und treiben Veränderung voran.

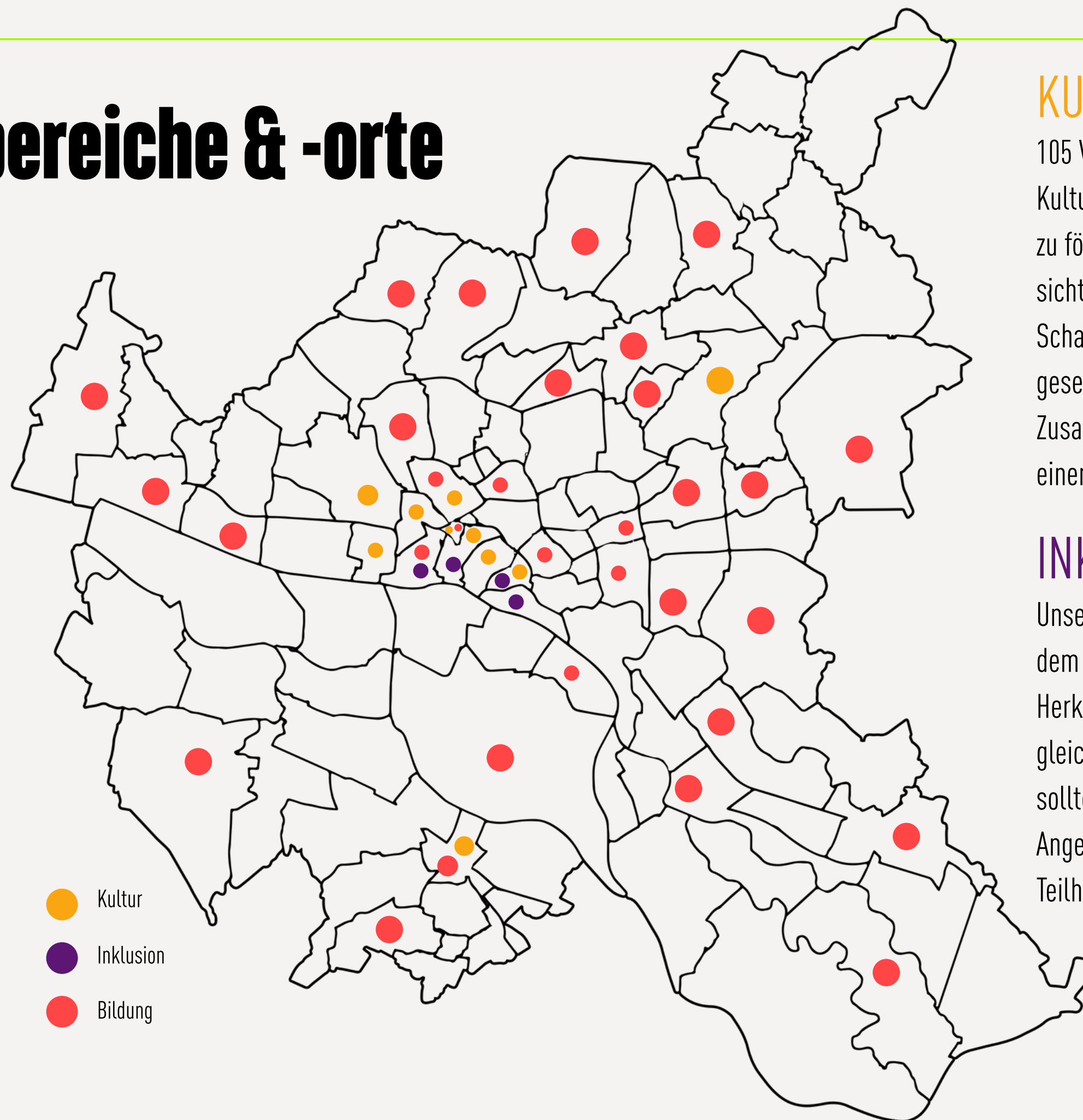
Mit diesem Bericht legen wir transparent dar, wie 105 VIERTEL als Brücke zwischen Wirtschaft und Gemeinwohl wirkt, welche Fortschritte wir gemacht haben und welche Herausforderungen noch vor uns liegen. Gleichzeitig soll er ein Impuls für den offenen Dialog mit Fördernden, Partner*innen und der interessierten Öffentlichkeit sein.



Wirkungsbereiche & -orte

BILDUNG

Die Bildung ist ein zentraler Pfeiler unserer Arbeit: Mit einem besonderen Fokus auf Kinder und Jugendliche bieten wir im Rahmen verschiedener Workshops und Projektstage praxisnahe Lernangebote an. Indem wir junge Menschen in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen und ihnen Zugang zu zukunftsweisenden Kompetenzen eröffnen, leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zu sozialer Integration, persönlicher Entfaltung und mehr Chancengerechtigkeit.



KULTUR

105 VIERTEL engagiert sich im Bereich Kunst und Kultur mit dem Ziel, innovative Ausdrucksformen zu fördern und die kulturelle Vielfalt Hamburgs sichtbar und erlebbar zu machen. Kreatives Schaffen verstehen wir als zentralen Motor für gesellschaftlichen Wandel – es stärkt den Zusammenhalt, verbindet Stadtviertel und trägt zu einem lebendigen, inklusiven urbanen Raum bei.

INKLUSION

Unsere Aktivitäten im Bereich Inklusion basieren auf dem Grundsatz, dass alle Menschen – unabhängig von Herkunft, Behinderung oder sozialem Status – gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben sollten. Wir entwickeln und fördern Projekte und Angebote, die Barrieren abbauen und vielfältige Teilhabemöglichkeiten schaffen.

Unsere Arbeit in Hamburg zeigt, dass durch die Verbindung von ökonomischer Expertise und sozialem Engagement innovative Lösungsansätze entstehen, die den urbanen Raum nicht nur bereichern, sondern auch zukunftsfähig machen. Dieser Bericht soll als Ansporn und Orientierung dienen, um weiterhin mutige Wege in einer sich stetig wandelnden Gesellschaft zu gehen.



BILDUNG

Die Bildung ist für uns ein Prozess, der kommenden Generationen Perspektiven und Möglichkeiten eröffnet und damit die Zukunft wie kaum ein anderer beeinflussen kann. Wichtig für den Erfolg dieses Prozesses sind für uns das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, die Erfahrung von Selbstwirksamkeit sowie das Vertrauen in die Gesellschaft. Daher möchten wir diese insbesondere in den Teilen Hamburgs unterstützen, wo Kinder und Jugendliche weniger Perspektiven und Möglichkeiten erfahren als im Rest der Stadt. Wir setzen dabei auf spielerisches Lernen, digitale Kompetenzen und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Unser Ziel ist es, durch praxisorientierte Formate und innovative Angebote wie Workshops und Projektstage, den Weg in die (digitale) Zukunft zu ebnen – nicht nur durch den Erwerb technischer Fähigkeiten, sondern auch durch die Förderung von Selbstbewusstsein und sozialen Kompetenzen.



Türöffner für Faszination und Selbstvertrauen

Unser Ansatz konzentriert sich auf die Vermittlung von MINT-Kompetenzen sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Wir vermitteln Fähigkeiten im Umgang mit modernen Produktions- und Gestaltungsmitteln, wie dem Programmieren, künstlicher Intelligenz, dem Umgang mit 3D Druckern, Laser Cuttern und anderen computergestützten Fertigungstechniken.

Dabei möchten wir nicht nur die Anwendung dieser Technologien trainieren, sondern auch ihre Hintergründe beleuchten, um schließlich einen kritischen Umgang mit den Dingen zu fördern, die heute als zukunftsbestimmend festgelegt scheinen. Wir verstehen uns als Türöffner, die den ersten Schritt in die Welt der Technik und digitalen Möglichkeiten anstoßen – nicht als Anbieter tiefgehender Spezialisierung, sondern als Inspirator, der breit gefächerte Perspektiven eröffnet.

Unser Anspruch ist es, eine Schwelle der Faszination zu überwinden, die Kinder und Jugendliche motiviert, eigene Erfahrungen zu sammeln, ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu stärken. Persönlichkeitsbildung, das Vertrauen in die eigenen Kompetenzen und die Vermittlung von Social Skills (wie Zusammenarbeit und Kompromissfähigkeit) stehen dabei ebenso im Fokus wie die langfristige und komplexe Idee, demokratische Teilhabe zu fördern.

TüftelLab Workshops und Kurse in Kooperation mit “Junge Tüftler*innen”

Mit 201 durchgeführten Workshops, davon 66 speziell an KESS 1 und 2 Schulen, bieten wir praxisorientierte, dreistündige Formate für Schulklassen an. Diese werden in enger Zusammenarbeit mit unserem Partner, den „JungenTüftler*innen“ aus Berlin, umgesetzt. Das TüftelLab ist eine Initiative von Junge Tüftler*innen mit dem Ziel, Menschen zu befähigen, mit digitalen Werkzeugen die Welt aktiv und nachhaltig zu gestalten. Das TüftelLab verbindet Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Bildung in der digitalen Welt.

Entwicklung von Workshops und Kursen

Neben den Formaten der Jungen Tüftler*innen haben wir eigene Kurse zu Zukunftsthemen entwickelt, wie z. B. Künstliche Intelligenz, Sound-Walks zur Förderung medientechnischer Kompetenzen und Bio-Diversität mit Sensorik und Mikroskopen.

Events und offene Werkstätten

Wir organisieren und partizipieren an zahlreichen Veranstaltungen, Projekte wie Code Week¹, TINCON und der Loki Schmidt Stiftung, sowie Feriencamps, die den Austausch und das Interesse an MINT-Themen fördern.

Lehrerfortbildung

Auch in der Weiterbildung von Lehrkräften engagieren wir uns: Unser Beitrag zu Fortbildungsangeboten in Städten wie Schwerin und Stade stärkt die digitale und technische Kompetenz der Pädagog*innen.

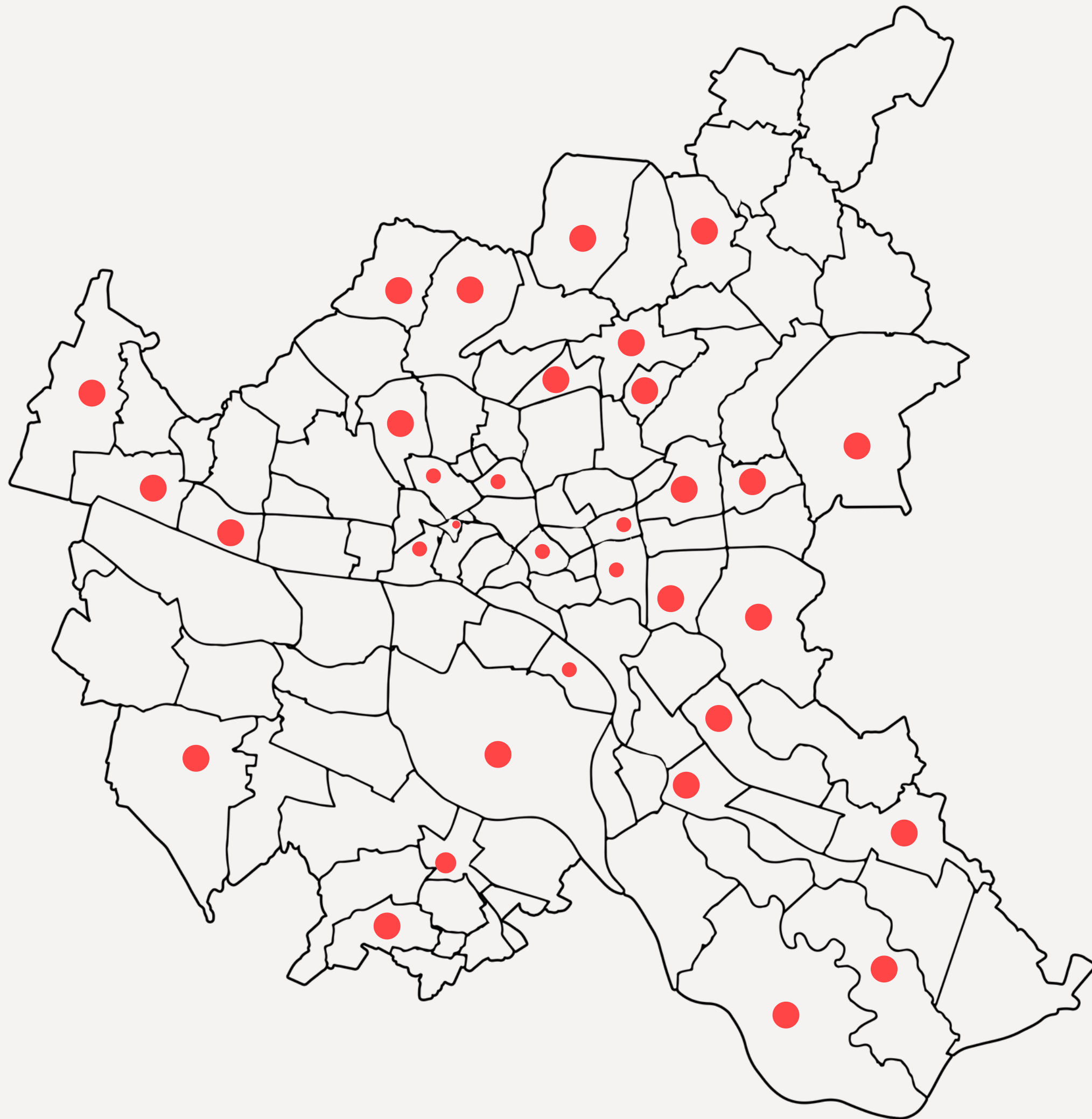
Enge Kooperationen bestehen darüber hinaus mit Partner*innen, wie CodeWeek (Körper Stiftung), MINTforum² und DOM³, wodurch wir ein breites Netzwerk für den Austausch und die Weiterentwicklung unserer Angebote nutzen.

¹ CodeWeek: Eine europaweite Initiative, die das Programmieren und digitale Kompetenzen fördert. In Hamburg gibt es während der CodeWeek Workshops und Events, bei denen Schüler*innen und Interessierte die Grundlagen des Programmierens kennenlernen.

² MINTforum: Eine Veranstaltung in Hamburg, die sich auf die Förderung der MINT-Bildung konzentriert. Hier kommen Fachleute und Bildungseinrichtungen zusammen, um neue Ideen und Projekte im MINT-Bereich zu diskutieren und vorzustellen.

³ DOM (Digitaler Oberstufen-Markt): Ein Event für Oberstufenschüler*innen in Hamburg, bei dem sie sich über digitale Berufsfelder und Bildungsangebote informieren können. Es geht darum, Schüler*innen für digitale Karrierewege zu begeistern und ihnen Orientierung für ihre Zukunft zu bieten.





**In 2024 waren wir
mit unserem
Bildungsangebot in
32 Stadtteilen in
allen 7 Bezirken
vertreten.**



Unsere Aktivitäten im JUPITER

Der JUPITER ist eine kreative
Zwischennutzung eines ehemaligen
Kaufhauses in der
Mönckebergstraße 2-4. Seit April
2024 haben wir im vierten Stock
eine 250m² große Fläche
angemietet, die in einen
Workshopbereich und einen
offenen Bereich unterteilt ist.

**Im Jahr 2024 konnten wir
mit 111 Aktivitäten
insgesamt 1.496 Kinder
und Jugendliche sowie
539 Erwachsene
erreichen.**

Der Workshopbereich dient als
zentraler Ort für unsere TüftelLab
Workshops mit Schulklassen,
während die offene Fläche Raum
für kleinere kreative Projekte und
Entspannung bietet. Zusätzlich zu
unseren eigenen Angeboten wie
Digital-Werkstätten stellen wir
auch Organisationen, die sich den
Bedürfnissen von Kindern und
Jugendlichen widmen, unsere
Räumlichkeiten zum
Selbstkostenpreis zur Verfügung.
Dadurch konnten unter anderem
Schüler*innenausstellungen,
Sprachförderungskurse und ein Teil
des PLAY Festivals realisiert
werden.

**“Unser Anspruch ist es, eine
Schwelle der Faszination zu
überwinden”**



INPUT

Was wir investieren

- Fachliche Expertise in MINT, BNE, digitaler Bildung und Pädagogik
- Partnernetzwerke: Junge Tüftler*innen, CodeWeek, DOM, MINTforum
- Ausstattung: 3D-Drucker, Sensoren, Mikroskope etc.
- Eigene Formate zu KI, Biodiversität, Medienkompetenz
- Räume: JUPITER (250 m²)
- Ein motiviertes Team (5 Personen), die zusammen 3.260 Arbeitsstunden geleistet haben
- Geschulte Mentor*innen, die die Workshops und Kurse durchführen
- Zugang zu Schulen (v. a. KESS 1 & 2)



OUTPUT

Was wir leisten

- 201 Workshops, 66 davon an KESS 1/2 Schulen
- 3.718 erreichte Kinder & Jugendliche (1.215 aus KESS 1/2)
- 462 erreichte Pädagog*innen
- 44 Schulen in 32 Stadtvierteln
- 111 Aktivitäten im JUPITER (1.496 Kinder/Jugendliche, 539 Erwachsene)
- Eigene Kurse zu KI, Sound Walks, Biodiversität entwickelt



OUTCOME

Was wir bewirken

- Begeisterung für Zukunftsthemen (z. B. KI)
- Stärkung von Selbstwirksamkeit & Social Skills
- Aufbau von MINT- und Digitalkompetenz
- Höhere Teilhabechancen für benachteiligte Kinder
- Qualifizierung von Pädagog*innen im digitalen Bereich



IMPACT

Was wir erreichen wollen

- Gleichere Bildungschancen in ganz Hamburg
- Frühe Förderung demokratischer Teilhabe
- Beitrag zur Fachkräftesicherung in MINT
- Aufbau resilienten, inklusiver Gesellschaft durch Bildung



©Miguel Ferraz Araújo



©Gregor Fischer

Zahlen und Statistiken

Unsere Evaluationen, etwa anhand der „Evaluation Schulklasse“ und den Rückmeldungen von DOM, bestätigen den positiven Impact: Die Teilnehmenden berichten von neu entdeckter Faszination, einem gestärkten Selbstvertrauen und einem ersten, aber entscheidenden Schritt hin zu eigenständiger, technikbasierter Bildung. Gleichzeitig wird deutlich, dass MINT-Themen als „eigene Sprache“ verstanden werden müssen – eine Sprache, die auch die Herausforderungen des Fachkräftemangels und der Chancengleichheit adressiert.

Teilnehmende

3.700

Kinder

davon **1.215**

Kinder aus Schulen
der KESS 1 & 2
Kategorie

462

Lehrer*innen

Regionale Reichweite

07

Hamburger Bezirke

32

Viertel

44

Schulen

Herausforderungen und Erkenntnisse

Obwohl viele Schulen bereits erste Schritte in Richtung MINT-Bildung gegangen sind, besteht weiterhin großer Bedarf an Unterstützung, besonders im Hinblick auf heterogene Ausgangslagen und unterschiedliche Schulformen: So benötigen Schulen aus sozial benachteiligten Vierteln oft speziell zugeschnittene Formate, die den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

Zudem ist die Entwicklung und Durchführung unserer Bildungsprogramme ein ressourcenintensiver Prozess, der kontinuierliche Begleitung erfordert. Einmalige Workshops reichen oft nicht aus, um nachhaltige Veränderungen zu erzielen: Um eine langfristige Wirkung zu erzielen, möchten wir Schulen auch langfristig unterstützen.

Weitblick und nachhaltige Entwicklung bis 2025

Mit Blick auf 2025 wollen wir den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen und ausbauen:

Eigene Formate verankern: Die Weiterentwicklung unserer eigenen Bildungsangebote, die inhaltlich tiefere Einblicke in Technik und Digitalität bieten, steht im Fokus.

MakerEducation und Lehrerfortbildung:

Wir möchten Schulen noch gezielter auf dem Weg der MakerEducation begleiten, die auch Fortbildungen von Lehrkräften und den Ausbau der Kooperationen mit anderen Akteur*innen im Bildungsbereich umfasst. Insgesamt verstehen wir unsere Bildungsarbeit als ein dynamisches Zusammenspiel von Inspiration, praktischer Vermittlung und kontinuierlicher Begleitung – ein erster, aber entscheidender Schritt hin zu einer zukunftsfähigen, inklusiven Bildung.

KULTUR

105/
VIERTEL



Im Kulturbereich versteht 105
VIERTEL Kunst und Kultur als
zentrale Impulsgeber für
gesellschaftlichen Wandel: Als
Treiber, die neue Denk- und
Handlungsräume eröffnen und
Hamburgs Kulturlandschaft lebendig,
vielfältig und zugänglich machen.

Unser Anliegen ist es, den kulturellen
Reichtum Hamburgs als integralen
Bestandteil gesellschaftlicher
Veränderungsprozesse zu verankern.
Wir verstehen uns dabei nicht nur als
Förderer, sondern auch als
strategische Berater*innen und
Netzwerkpartner*innen, die kreative
Prozesse von der ersten Idee bis zur
nachhaltigen Umsetzung begleiten.

Unsere Mission:
Kunst und Kultur für alle erlebbar machen und die
Gemeinschaft zu stärken.

Unkompliziert fördern - nachhaltig wirken

Unsere Förderung basiert auf einem praxisnahen, bedarfsgerechten Ansatz, der weit über reine finanzielle Unterstützung hinausgeht. Wir setzen auf:

Individuelle Beratung:

Unterstützung bei der Projektkonzeption, Antragstellung und Entwicklung nachhaltiger Finanzierungsmodelle.

Netzwerkbildung und

Kooperation: Vermittlung von Kontakten aus der lokalen Kulturszene, interdisziplinären Austausch und Kooperationen, die kreative Innovationen vorantreiben.

Operative Begleitung:

Von der Raum-Vermittlung bis hin zur Organisation von Workshops und Netzwerktreffen: Wir schaffen Strukturen, die Projekte langfristig in Hamburgs Kulturlandschaft verankern. Unsere unbürokratischen Fördermodelle ermöglichen es, junge Talente und etablierte Akteur*innen gleichermaßen zu unterstützen und so Impulse für einen breiten gesellschaftlichen Diskurs zu setzen.

Zielgruppenansprache &

Diversität: Für eine inklusive Kulturlandschaft

Eine lebendige Kulturlandschaft lebt von Vielfalt und einer breiten Beteiligung unterschiedlicher Akteur*innen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf eine gezielte Zielgruppenansprache, die inklusive und diversitätsbewusste Formate ermöglicht. Indem wir interkulturelle und barrierefreie Konzepte stärken, tragen wir dazu bei, dass Hamburgs Kulturlandschaft ein Spiegelbild der gesamten Gesellschaft bleibt. Wir legen ebenfalls großen Wert auf die Förderung unterrepräsentierter Gruppen, um Kunst und Kultur für alle Menschen zugänglich zu machen.







INPUT

Was wir investieren

- Netzwerke & Kooperationen mit Kunstakteur*innen, Initiativen, Institutionen
- Beratungs- und Förderkompetenz
- Eigene Veranstaltungsräume (PHOENIX, Grüner Jäger)
- Niedrigschwellige Fördermodelle & Infrastruktur
- Sichtbarkeit & Plattform für marginalisierte Perspektiven



OUTPUT

Was wir leisten

- 101 Veranstaltungen
- 4.033 Gäste
- 286 Künstler*innen auf der Bühne
- 17 Künstler*innen im Beratungsprogramm
- 16 Förderformate
- 9 aktive Stadtviertel
- 993 IG-Follower



OUTCOME

Was wir bewirken

- Sichtbarkeit und Unterstützung neuer sowie etablierter Künstler*innen
- Kultur wird niedrigschwelliger, diverser, nahbarer
- Neue Allianzen und Kooperationen innerhalb der Szene
- Kulturschaffende werden selbstwirksam und vernetzt



IMPACT

Was wir erreichen wollen

- Gesellschaftlicher Wandel durch kreative Impulse
- Nachhaltige Strukturen in der Kulturszene Hamburgs
- Kultur als lebendiger Teil von Stadtentwicklung und Gemeinwesen

Zahlen und Statistiken

4.033	GÄSTE
101	EVENTS
993	IG FOLLOWER
286	KÜNSTLER*INNEN AUF DER BÜHNE
17	KÜNSTLER*INNEN IM BERATUNGSPROGRAMM
16	FORMATE
9	VIERTEL MIT AKTIVITÄTEN

Beispiele geförderter Projekte, Konzerte und Künstler*innen 2024

Art Jam – Kreativraum für alle

In Kooperation mit der Künstlerin Sabela entstand ein offenes Format für gemeinsames, zwangloses Kreativsein. Ohne Vorkenntnisse: Einfach vorbeikommen, mitmachen, ausprobieren. Art Jam fördert Teilhabe an Kunst und Gemeinschaft, begleitet durch einen eigenen Instagram-Kanal.

ArtAwakening – Kultur auf kurzen Wegen

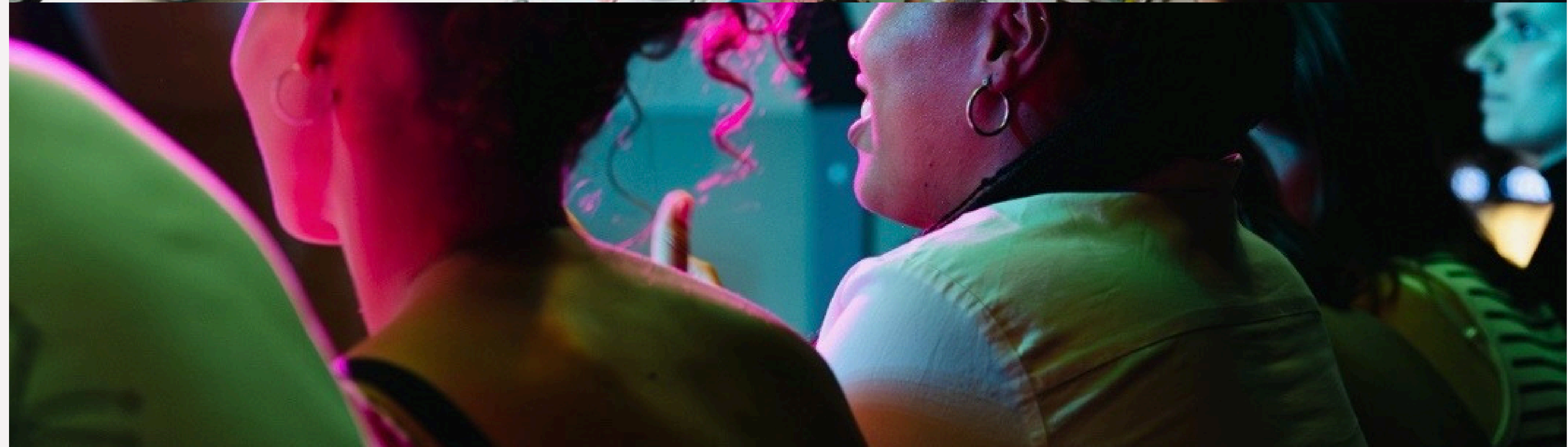
Ein ArtCrawl durch Schanze und St. Pauli: ArtAwakening brachte Kunst, Musik und Performances an verschiedene Orte: Und viele Menschen in Bewegung.

Junge Musik im Grünen Jäger & Bunker

2024 standen wieder Nachwuchskünstler*innen bei uns auf der Bühne – im Grünen Jäger und - als Highlight - im Café des Grünen Bunkers: Live-Musik in lockerer Atmosphäre, Sichtbarkeit für junge Talente, Begegnung statt Barrieren.

Instrumentenkarussell – Musik macht Schule

Kostenlose Musikstunden für Kinder aus benachteiligten Familien, gegeben von Studierenden der Hamburg School of Music. Ein Projekt, das Bildungschancen eröffnet – und Freude an Musik weckt. 7 Kinder haben verschiedene Musikinstrumente kennengelernt und 3 Studierende konnten erlerntes Wissen in die Praxis umsetzen.



Zukunftsperspektive

Kultur & Gemeinschaft

Mit Blick auf die Zukunft setzen wir vermehrt auf zahlreiche kleine und große Veranstaltungen in den Stadtvierteln, um Kultur vor die Wohnungstür zu bringen, Menschen zu verknüpfen und die Viertel noch lebendiger zu machen:

Unser Ziel ist es, Kultur und Austausch zu ermöglichen, in allen 105 Stadtvierteln. Kultur erleben und die Selbstwirksamkeit steigern und gleichzeitig die Gemeinschaft stärken, indem wir die Menschen zusammenbringen.

Durch die Kombination aus kreativen Impulsen, kontinuierlicher Evaluation und stabilen Partnerschaften schaffen wir ein zukunftsfähiges Modell der Kulturförderung.



INKLUSION

105/
VIERTEL

StattTour

der erste Schritt zur Verbesserung der Teilhabe

Inklusion ist ein wesentlicher Baustein einer gleichberechtigten Gesellschaft. Sie ermöglicht es allen Menschen mit Behinderung, unabhängig von Art und Ausprägung, an allen Lebensbereichen teilzuhaben. Eine inklusive Gesellschaft trägt nicht nur zur individuellen Lebensqualität bei, sondern bereichert auch die Gemeinschaft, indem sie Vielfalt, Respekt und gegenseitige Unterstützung fördert.

Gerade in urbanen Räumen sind physische, kommunikative und strukturelle Barrieren noch immer präsent. Durch gezielte inklusive Projekte wollen wir diese Barrieren abbauen, das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung schärfen und so einen Beitrag zu mehr Teilhabe und Gleichberechtigung leisten.



**Hamburg ist eine Stadt
voller Möglichkeiten**

Eine Stadttour im Rollstuhl

die StattTour

Mit der “StattTour” haben wir im August 2023 unser erstes Inklusionsprojekt gestartet, das ursprünglich als Studenteninitiative begann. Ziel der Tour ist es, den Teilnehmenden einen authentischen Einblick in den Alltag von Rollstuhlfahrenden in Hamburg zu geben. In unseren 90-minütigen StattTouren schlüpfen die Teilnehmenden in die Rolle von Rollstuhlfahrenden und erleben unmittelbar, welche Barrieren – sowohl auf den Straßen als auch in den eigenen Köpfen – im urbanen Alltag bestehen. Anhand ausgewählter Routen

durch Hamburg erhalten sie einen praxisnahen Einblick in die Herausforderungen, die sich Rollstuhlfahrende tagtäglich stellen müssen. Durch diese Erfahrung möchten wir ein besseres Verständnis für die Hindernisse im urbanen Raum wecken und gleichzeitig Barrieren – baulich sowie kommunikativ – identifizieren und abbauen.

2024 haben wir 9 StattTouren angeboten: Die Touren werden von unseren erfahrenen Guides, Daniela und Björn, geleitet, die den Mittelpunkt der Veranstaltung bilden.





INPUT

Was wir investieren

- Projektkonzeption & Durchführung durch 105 VIERTEL
- Zusammenarbeit mit Expert*innen & Rollstuhlguides (z. B. Daniela & Björn)
- Ausstattung mit Rollstühlen, Routenplanung, Kommunikation



OUTPUT

Was wir leisten

- 9 StattTouren in 4 Stadtteilen (HafenCity, St. Pauli, Eimsbüttel, Ottensen)
- Rund 70 Teilnehmende
- Mediale Resonanz & gesellschaftlicher Diskurs



OUTCOME

Was wir bewirken

- Unmittelbare Erfahrung urbaner Barrieren für Teilnehmende
- Reflexion eigener Vorurteile & Perspektivenwechsel
- Austausch auf Augenhöhe zwischen Menschen mit & ohne Behinderung



IMPACT

Was wir erreichen wollen

- Stärkung inklusiven Denkens im städtischen Raum
- Beitrag zu barrierefreier Stadtplanung
- Langfristige Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Behinderung
- Abbau von Berührungsängsten, Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe

Erfolge und Bedarf an weiteren Inklusions-Projekten

Die Rückmeldungen der rund 70 Teilnehmenden zeigen, dass durch die StattTour ein tieferes Verständnis für die Lebensrealität von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen vermittelt wird. Viele haben durch die praktische Erfahrung Einblicke gewonnen, die helfen, bestehende Vorurteile zu hinterfragen und Barrieren zu erkennen, die es zu überwinden gilt.

70 Teilnehmende
9 TOUREN

Unser Ansatz ermöglicht es den Rollstuhlfahrenden, ihre Erfahrungen und Eindrücke im Bereich der urbanen Mobilität weiterzugeben: Ein wichtiger Beitrag, um die Herausforderungen der barrierefreien Fortbewegung in der Stadt sichtbar zu machen. Inklusion ist ein fortlaufender Prozess und es gibt noch viel zu tun: Nicht nur Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, sondern alle Personen mit Behinderungen – auch jene mit weniger sichtbaren Einschränkungen – benötigen und verdienen Sichtbarkeit und Akzeptanz.

Es gilt, Inklusion Stück für Stück in die Normalität zu integrieren und Berührungängste abzubauen. Zudem verdeutlichen Zahlen den Handlungsbedarf: Laut dem Statistischen Bundesamt leben 2024 in Deutschland etwa 7,9 Millionen Menschen mit Schwerbehinderung – das entspricht rund 10 % der Gesamtbevölkerung. In Hamburg lebten 2021 123.745 Schwerbehinderte*. Diese Zahlen unterstreichen, wie wichtig es ist, barrierefreie Angebote und Projekte weiter auszubauen.

*Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2022

Ausblick

2025

Im Jahr 2025 planen wir mehrere inklusive Veranstaltungen und laden dazu Menschen mit und ohne Behinderung ein, sich in entspannter Atmosphäre auf Augenhöhe zu begegnen und ins Gespräch zu kommen. Damit möchten wir den Dialog über Barrierefreiheit und Inklusion weiter vorantreiben, nachhaltige Impulse für eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe setzen und ein Vorbild schaffen, an dem sich die Stadt Hamburg künftig orientieren kann.

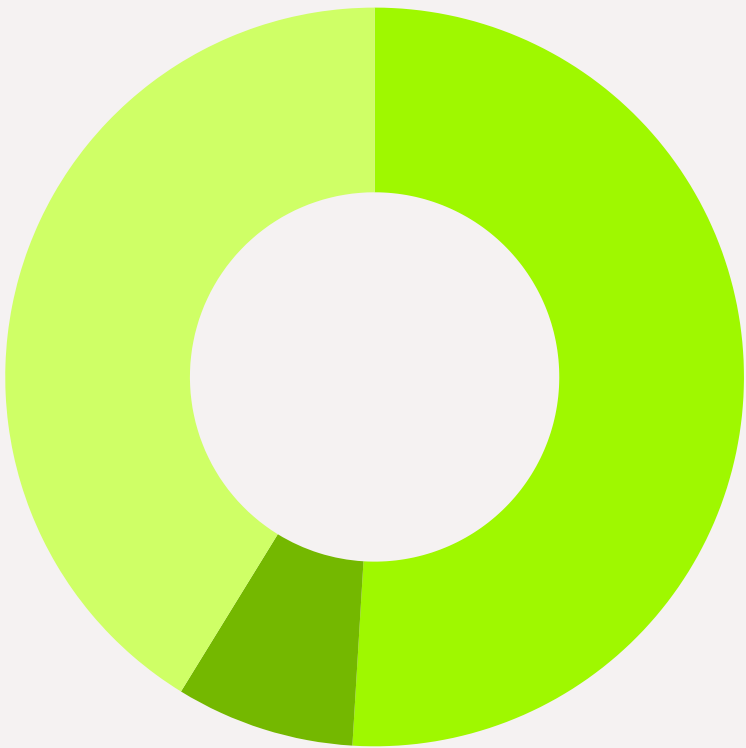
Zukunft

In Zukunft werden wir das Thema Inklusion noch stärker in allen unseren Bereichen mitdenken und als zentralen Bestandteil in der Planung berücksichtigen.



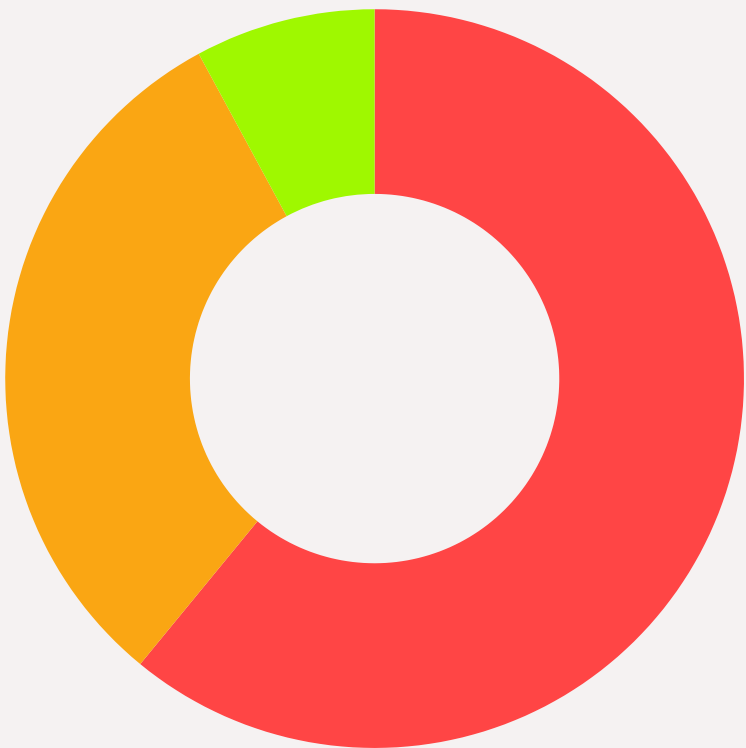
Finanzierung

Unsere Arbeit bei 105 VIERTEL basiert auf einem sozialunternehmerischen Modell: Durch den Betrieb von Kultur- und Begegnungsorten wie dem Grünen Jäger, PHOENIX und dem Impact Hub Hamburg streben wir wirtschaftliche Eigenständigkeit an und fördern innovative Projekte mit gesellschaftlicher Wirkung. Gleichzeitig setzen wir auf starke Partnerschaften mit lokalen Unternehmen und Institutionen, um nachhaltige Lösungen gemeinschaftlich voranzutreiben. Bis wir soweit sind, dass wir unsere Fixkosten aus den Erträgen unserer wirtschaftlichen Aktivitäten finanzieren können, besteht der Großteil unserer Finanzierung aus privaten Spenden und Fördergeldern über Stiftungen.



EINNAHMEN 2024

	€	%
Spenden	171.405	51
Umsätze (Zweckbetrieb)	26.316	8
Erträge aus den GmbHs	0	0
Fördermittel	138.642	41
Summe	336.363	100



AUSGABEN 2024

	€	%
Bildung	197.440	61
Kultur	100.966	31
Verwaltung & Infrastruktur	25.590	8
Summe	323.996	100

Partner*innen und Förderer*innen

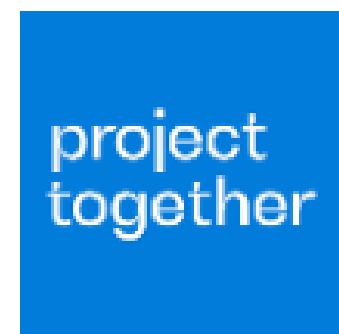
Partner*innen



Junge Tüftler*innen



Förderer*innen



Welche Ziele setzen wir uns für 2025?

Unsere Arbeit im Jahr 2024 hat uns gezeigt, dass es für eine lebendige, gerechte Stadtgesellschaft langfristige und ganzheitliche Ansätze braucht. Bildung, Kultur, soziale Teilhabe und Inklusion sind keine isolierten Themen, sondern greifen ineinander. Besonders in benachteiligten Stadtteilen ist der Bedarf an Bildungs- und Beteiligungsmöglichkeiten groß. Gleichzeitig haben wir erfahren, wie wichtig es ist, Berührungsängste abzubauen – sei es im Umgang mit Technik, mit Menschen mit Behinderungen oder mit gesellschaftlicher Vielfalt im Allgemeinen.

Mit Blick auf das nächste Jahr wollen wir unsere Wirkung weiter vertiefen:

Bildung langfristig verankern

Neben Workshops sollen Lehrkräfte und Schulen gezielt begleitet werden, um MINT-Themen nachhaltig zu integrieren.

Inklusion voranbringen

Die StattTour soll als Fortbildungskonzept weiterentwickelt und auf neue Zielgruppen ausgeweitet werden, um das Bewusstsein für Barrierefreiheit noch stärker in der Gesellschaft zu verankern.

Soziale Begegnungen stärken

Wir wollen niedrigschwellige Kultur- und Begegnungsformate ausbauen, um mehr Menschen in die Gemeinschaft einzubeziehen.

Strukturen festigen

Unsere Arbeit braucht langfristige Ressourcen: Daher werden wir weiterhin in nachhaltige Partnerschaften investieren und neue Fördermöglichkeiten erschließen.

Hamburg hat noch viel Potenzial, um zu einer Stadt zu werden, in der ALLE Menschen – unabhängig von Herkunft, sozialem Status oder individuellen Einschränkungen in allen 105 Vierteln – gleichberechtigt teilhaben sollten. Mit jeder Unterstützung, jeder Idee und jedem neuen Projekt kommen wir diesem Ziel einen Schritt näher.

Lasst es uns gemeinsam angehen!

Impressum & Kontakt

Herausgeber

105 VIERTEL HAMBURG gGmbH
Gänsemarkt 33
20354 Hamburg
Telefonnummer: +49 (0) 162 636 3454
E-Mail-Adresse: kontakt@105viertel.de

Registerrecht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: HRB 179870

Vertretungsberechtigte Geschäftsführerinnen:
Jule Berens, Birte Prinzhorn

USt.-ID: DE362888289 / Steuernummer: 17/450/11590

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 55 Abs. 2 RStV:
Jule Berens, Birte Prinzhorn

Redaktion und Gestaltung

Text und Redaktion

Jule Berens
Laura Schoppe

Gestaltung und Layout

Antonia Buthke

Bildnachweise:
Sofern nicht anders angegeben: 105 VIERTEL Hamburg gGmbH

Copyright

© 2025, 105 VIERTEL Hamburg gGmbH
Alle Inhalte dieses Berichts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck
oder Weiterverwendung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.